Romantisch, temperamentvoll oder ironisch

Dreifacher Schlossakkord in Hungen mit den Chören »Naturtrüb«, »TonArt« und »Takt«

Hungen (dv). Der Mittelhessische Kultursommers war wieder mit einer Veranstaltung im Hungener Schloss zu Gast. Zum »Schlossakkord« waren zahlreiche Freunde der Chormusik gekommen und füllten an dem fast sommerlichen Samstagabend den Innenhof des Schlosses. Die Vorsitzende des Freundeskreises Schloss Hungen, Dorothea Gundlach, begrüßte die mitwirkenden Chöre »TonArt« Hungen, »Takt« aus Gießen und das Männerquartett »Naturtrüb«. Das wichtigste im Leben seien die Liebe und die Musik, stellte Sabine Fellner von Felldegg fest, die durch das Programm von TonArt führte. Zwei Madrigalen folgten Liebeslieder der Romantik und von den Beatles »Michelle«. Unter ihrem Dirigenten Jochen Stankewitz entwickelten die 14 Frauen und acht Männer ein klangvolles Volumen, und das Publikum belohnte den Auftritt mit viel Beifall. Danach gingen die Besucher auf Wanderschaft. Die einen entschieden sich für den »Blauen Saal« die anderen für den Pferdestall.

Im Letzteren trat »Takt« mit Peter Damm als Dirigent auf. Er hatte für seinen Chor eine bunte Mischung ausgewählt, die mit viel Rhythmus, Körperbewegung und Temperament vorgetragen wurde. Sowohl dem Dirigenten als auch den Sängerinnen und Sängern war die Freude an ihrer Musik anzumerken, ein Gefühl das sich auf das Publikum übertrug. Einzelne Stücke begleitete Damm mit Cajon und Gitarre. Die abwechslungsreichen Stilelemente von der Klassik bis zum Pop brachten die Gäste in Schwung. Ein Höhepunkt war zweifellos »Summertime« aus Gershwins »Porgy and Bess«, bei dem Mary Lenz-Graf als Solistin überzeugte und mit großem Beifall belohnt wurde. Den Abschluss dieses Blocks bildeten ein Trinklied und Tanz aus dem Mittelalter.

Das Männerquartett »Naturtrüb« bot unterdessen im Blauen Saal Ausschnitte aus seinem Repertoire. Es ist individuell auf die Sänger zugeschnitten und behandelt die Themen leicht ironisch-satirisch mit eigenen Text- und Melodieteilen. Winnetou und die vier Musketiere mussten herhalten, mit dem Tretboot ging es nach Hawaii, und am Ende erklang ein Hallelujah.

Nachdem beide Gruppen wechselseitig aufgetreten waren, führte der Weg die Besucher in die nahe gelegene Hungener Stadtkirche. In der Chorkapelle zeigte TonArt, dass sich der Chor auch in der kirchlichen Musikliteratur zu Hause ist. Der letzte Schauplatz war wieder die Schlosshof. Hier leitete »Natürtrüb« das Programm mit dem »Kleinen Teddybär« ein. Es folgte ein »Weltraum-Medley«, das aus sich wiederholenden Silben bekannte Melodien intonierte und schließlich eine lustige Version vom »Sandmännchen«.

»Takt« vor großem Publikum noch einmal zwei Beiträge aus seinem Repertoire. TonArt hatte für seinen letzten Auftritt ein Gospel und ein romantisches Abendlied ausgewählt.

Es dämmerte bereits, als sich zum Finale alle drei Gruppen auf dem Schlosshof versammelten und einen unterhaltsamen Abend mit »Goodnight, Sweetheart« beschlossen. Unter dem nochmaligen großen Beifall der Zuhörer verließen die Chöre stimmgewaltig singend den Schlosshof.

Das Quartett »Naturtrüb« beim »Schlossakkord« in Hungen. (dv)